

87. GIRO D'ITALIA

Emanuele Sella auf den Spuren Marco Pantanis



**CESENA** – Erstmals ist im Giro d'Italia ein Fluchtunternehmen von Erfolg gekrönt worden. Gestern Donnerstag traf Emanuel Sella (It, Bild) nach einer Vorfahrt über die letzten 50 km als Solosieger am Ziel in Cesena ein. Gesamterster ist weiterhin Damiano Cunego (It).

Cesena ist die Heimat des am 14. Februar verstorbenen Radsport-Idols Marco Pantani. Ingeheim war mit Protestaktionen gerechnet worden, insbesondere, nachdem Pantanis verbitterte Mutter Tonina mit ungerechtfertigten Vorwürfen an die Adresse der Giro-Organisatoren (siehe «Sport in Kürze») aufgewartet hatte.

Aufschriften auf der Strasse und Bannern erinnerten an den «Piraten», der sich mit seinen Angriffen in die Herzen der Fans gefahren hatte. Auf eine ähnliche Art und Weise kam der Neoprofi Emanuele Sella zu seinem ersten Triumph als Berufsfahrer. Auf der äusserst schweren, 234 km langen 11. Etappe leitete der Fahrer der bescheidenen Sportgruppe Panaria einen Gegenangriff ein, der ihn zuerst nach vorne zu den Flüchtlingen brachte. In den schweren Steigungen der Hügel um San Marino fuhr der 23-jährige, aus Vicenza stammende Italiener danach alleine voraus. Es resultierte ein beeindruckender Sieg, erzielt mit einem Stundenmittel von beinahe 44 Kilometern.

Nach dem Ruhetag hatte der Sprinter Alessandro Petacchi am Mittwoch seinen Siegeszug fortgesetzt. Der Italiener gewann den Massensprint der 10. Etappe in Ascoli Piceno klar und feierte damit seinen fünften Teilerfolg. (si)

Rad: 87. Giro d'Italia - Resultate

87. Giro d'Italia, 10. Etappe, Porto Sant'Elpidio - Ascoli Piceno (138 km): 1. Alessandro Petacchi (It) 3:24:17 (40,531 km/h), 20 Sekunden Bonifikation, 2. Marco Zanotti (It), 12 Sek. Bon. 3. Andrius Nauduzis (Lett), 8 Sek. Bon. 4. Magnus Backstedt (Sch), 5. Alejandro Borrajo (Arg), 6. Jan Svoboda (Tsch), 7. Alexander Usow (WRuss), 8. Olaf Pollack (D), 9. Simone Calderaro (It), 10. Emanuele Mori (It).  
11. Etappe, Porto Sant'Elpidio - Cesena (234 km): 1. Emanuele Sella (It) 5:19:08 (43,996 km/h), 20 Sekunden Bonifikation, 2. Moreno (S), 12 Sek. Bon. 3. Zampieri, 8 Sek. Bon. 4. Bo Hamburger (D), 5. Ruben Lobato (Sp), 6. Juan Manuel Garate (Sp), 7. Francesco Vila (Sp), alle gleiche Zeit, 8. Mios 0:49, 9. Cunego, 10. Popowitsch.  
Gesamtklassement: 1. Cunego 50:43:29, 2. Simoni 0:10, 3. Pelizzotti 0:28, 4. Popowitsch 0:40, 5. Figueras 0:52, 6. Garzelli 1:15, 7. Noe 1:17, 8. Gantschar, gleiche Zeit, 9. Dario Cioni (It) 1:19, 10. Sella 1:25.

# Tour-Tross kann kommen

Medienorientierung zu Tour-de-Suisse-Etappenorte Malbun und Buchs

**BENDERN** – Am 18. Juni macht der TdS-Tross halt in Malbun. Aus sportlicher Sicht dürfte die zweitletzte Etappe zur Schlüsseltappe werden, denn beim steilen und langen Anstieg ins Liechtensteiner Skigebiet werden grosse Zeitrückstände zwischen den einzelnen Fahrern erwartet. Dem sportlichen Spektakel steht nichts mehr im Wege. Das OK hat alles im Griff und informiert über den Stand der Dinge.

• Fabio Corba

Illustre Gäste versammelten sich an der Medienorientierung im Hause des Hauptsponsors Malbuner Fleischwaren (vertreten durch Geschäftsführer Alex Ospelt) in Bendern. Nebst dem ehemaligen Radprofi und heutigen TdS-Rennleiter Tony Rominger, fanden sich auch die örtlichen OK-Mitglieder der beiden Etappenorte Malbun und Buchs ein. Liechtenstein weist bereits eine reiche TdS-Tradition auf.

Seit die Tour im Jahre 1946 zum ersten Mal durch Liechtenstein rollte (Etappe von Arosa nach St. Gallen), passierte diese unzählige Male liechtensteinischen Boden. Mit der diesjährigen Etappenankunft in Malbun, macht der TdS-Tross nun zum neunten Mal halt in Liechtenstein.

**Schwere Etappe**

Für die zahlreichen Radfans wird diese Etappe – und damit vor allem der Anstieg nach Malbun – zum Knüller werden. Bei der zweitletzten, schweren Etappe nach Malbun wird man womöglich die TdS-Entscheidung um den Gesamtsieg hautnah miterleben können. Davon ist auch TdS-Rennleiter Tony Rominger überzeugt. «Da werden die Zeitabstände herausgefahren,



Das OK der Etappenorte Malbun und Buchs ist bereits für die TdS. Peter Rutz, TdS-Rennleiter Tony Rominger, Sponsor Alex Ospelt, Hansuli Künzler und Paul Schlegel, freuen sich auf die Tour.

die man zum Gesamtsieg braucht», bemerkte Rominger. 18 Teams, darunter auch das Tour-de-France-Team «Rabo-Bank» sowie der Titelverteidiger Alexandre Winokurov oder Alex Zülle (TdS-Sieger 2002) mit seinem Team, werden am Start sein und für ein hohes Niveau sorgen. «Einen Favoriten auf den Gesamtsieg ist derzeit schwer auszumachen. Wir erwarten noch einige Anmeldungen», bemerkte Rominger.

**Grosser Zuschaueraufmarsch**

Die neunte und zweitletzte TdS-Etappe dürfte demnach zahlreiche Radfans und Sportbegeisterte nach Malbun locken. In dieser Hinsicht ist das örtliche OK bestens gerüstet und bietet den Zuschauern eine Fülle von Möglichkeiten, das TdS-Spektakel hautnah mitzuerleben und mitzuerfolgen. Die Bilder zur TdS-Etappe nach Malbun, die von den

Fernsehstationen SF DRS, TDI und TSI live übertragen werden, können in Vaduz (Rathausplatz), in Triesenberg (Dorfplatz) und in Malbun auf einer Grossleinwand mitverfolgt werden. In Malbun wird zusätzlich das obligate Tour-Dorf für beste «Radunterhaltung» sorgen.

**Patronat durch Erbprinz Alois**

Besonders erfreut ist man darüber, dass Erbprinz Alois das Patronat dieser Etappe übernommen hat und bei der Ankunft in Malbun anwesend sein wird. Die Strasse nach Malbun wird am Renntag (ab 14 Uhr) gesperrt sein. Damit die Radfans dennoch nach Malbun gelangen bietet das OK das so genannte Park&Ride an (siehe Kasten). Bereits am nächsten Morgen geht das TdS-Spektakel in Buchs weiter, wo der Startschuss zur letzten TdS-Etappe 2004 (Buchs - Bellinzona) fällt.

Die Gesamtkosten der TdS 2004 belaufen sich auf 5,5 Millionen Franken, wie TdS-Rennleiter Rominger erklärte. Für die beiden Etappenorte Malbun und Buchs sind Gesamtaufwendungen von rund 400 000 Franken budgetiert. Darin sind auch 120 000 Franken enthalten, die an die weltweit tätige Sportagentur IMG zu entrichten sind. «Wir rechnen nicht mit einem Überschuss. Die Rechnung präsentiert sich ausgeglichen», bemerkte OK-Mitglied Paul Schlegel.

**PARK & RIDE**

Postautokurs ab Habersfeld Vaduz: ab 12.15 Uhr jede halbe Stunde bis 16.15 Uhr  
Postautokurs ab Post Vaduz: ab 12.20 Uhr jede halbe Stunde bis 16.20 Uhr.

**FUSSBALL**

Magath schon im Sommer zu Bayern



Bayern München wird Felix Magath (Bild) bereits in diesem Sommer, und nicht erst 2005, als Nachfolger von Trainer Ottmar Hitzfeld engagieren. Nachdem Bayerns Manager Uli Hoeness erst am Montagabend Hitzfeld über die Trennung zum Saisonende informiert hatte, ging mit Magaths Wechsel nach München sehr zum Ärger des VfB Stuttgart plötzlich alles noch schneller. Magath, der seit seinem Amtsantritt im Februar 2001 die Schwaben dreimal in Folge in den Europacup geführt hat, gab seinen Abschied am Mittwochvormittag zuerst den Spielern und dann den Medienvertretern bekannt. Verärgert über das Verhalten des Vorstandes von Bayern München war VfB-Präsident Erwin Staudt: «Wir hatten vereinbart, dass wir uns nach dem letzten Spieltag zusammensetzen. Wir haben am Samstag ein wichtiges Spiel in Leverkusen.» (si)

## Nachwuchs im Mittelpunkt

7. ThyssenKrupp Presta Fussball-Erlebnis-Camp 2004

**ESCHEN** – Mit der Durchführung auf den 6. – 10. Juli 2004 verschiebt der USV Eschen/Mauren dieses Camp in die erste Woche der Sommerferien. Als Partner für das Camp figuriert wiederum BV-Fussballschule (www.bv-fussballschule.de), welche in punkto Qualität, Fun und Action nahtlos an die Grossanlässe der letzten Jahre anknüpfen wird.



Wie im letzten Jahr werden die Kids bestimmt auch heuer wieder mit Begeisterung bei der Sache sein.

ThyssenKrupp Presta AG ist der Hauptsponsor dieser Veranstaltung. Das Projekt Fussball-Erlebnis-Camp stellt eines der entscheidenden Elemente für eine kontinuierliche Jugendarbeit dar. Die Zielsetzung des USV lautet: Organisation einer Sport- und Freizeitwoche für die Jugendlichen im Verein, in den umliegenden Gemeinden und in der Region als Teil der sozialen Verantwortung des Vereins gegenüber dem nächsten Umfeld.

**Für Buben und Mädchen**

Das «7. ThyssenKrupp Presta Fussball-Erlebnis-Camp 2004» richtet sich an alle Fussball-Minis (Buben und Mädchen!) im Alter von 5 bis 13 Jahren. Damit wird die Altersspanne erweitert. Die Jüngsten (ab Jahrgang 1999) werden eine gesonderte Betreuung erfahren, in der das Spiel (z.B. auch auf dem Kinderspielfeld) verstärkt in den Mittelpunkt rückt, um die Kinder

möglichst bedürfnis- und altersgerecht in die Sportwelt einzuführen. Austragungsort ist der Sportpark Eschen/Mauren. Ausschliesslich qualifizierte Trainer und pädagogisch erfahrene Betreuer werden im Einsatz sein, wenn es gilt, ein umfassendes Trainings- und Rahmenprogramm durchzuführen. Das Sportprogramm umfasst BallKörobic, eine Dribbelschule, einen speziellen Torwartkurs, Mini-WM, Kleinfeldturniere, Flugschule (Fallrückzieher, Flugkopfball), Street-Soccer-Turniere und vieles mehr. Viel Bedeutung wird dem Erlebnis-

Wert einer gemeinsamen Ferienwoche der Jugendlichen beigemessen. Neben Fussball kommt auch dem polysportiven Bereich grosse Bedeutung zu. Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 255.– (mit Rabatt ab dem 2. Kind aus der gleichen Familie) und beinhaltet nicht nur das Programm und damit die Betreuung während der Woche, sondern auch die Verpflegung und Getränke sowie eine Camp-Tüte mit Markentrikot inkl. Hosen und Stutzen, Jugend-Fussball, Ballzauber-Karte, Trink-Bidon, Medaille und mehr. (Eing.)

**SPORT IN KÜRZE**

**Pantanis Mutter beschuldigt Giro-Organisatoren**

**RAD** – Die Mutter von Marco Pantani erhob wenige Tage nach der Festnahme von vier Drogendealern, die angeblich ihrem am 14. Februar tot aufgefundenen Sohn Kokain verkauft hatten, schwere Vorwürfe gegen die Verantwortlichen des Giro d'Italia. «Die Mörder meines Sohnes sind nicht die vier Drogendealer. Marco ist nicht im vergangenen Februar, sondern 1999 in Madonna di Campiglio getötet worden, als er wegen der Dopingvorwürfe vom Rennen ausgeschlossen worden war», sagte Tonina Pantani nach Angaben italienischer Medien. (si)

**Nie mehr für Deutschland**

**FUSSBALL** – Dreieinhalb Wochen vor EM-Beginn hat Leverkusens Carsten Ramelow überraschend seine Karriere in der deutschen Nationalmannschaft für beendet erklärt. Der 30-jährige Defensivakteur (46 Länderspiele/3 Tore) begründete den Schritt mit zahlreichen Verletzungen in den letzten Monaten. Ramelow erklärte, «im absoluten Notfall» für die EM in Portugal auf Abruf bereit zu sein. (si)